

Partgesehl.

Das Partgesehl ist unter allen Gesehlern, die ein gütiges Gesehl dem Menschen mit auf den Lebensweg geben...

Nürnberg.

Der Nürnbergs altehrwürdiges Aushenbild in ganzer Reinheit genießen will, muß die Stadt zum ersten Male und möglichst unvorbereitet in einer klaren...

Kaiserburg.

rentius im Silberfchimmer des Mondlichts verläßt, während die unteren Theile der Kirche in trauervollem...

Altes Erkerfenster.

zu den Nürnbergern von heute gesellen, led an den bestellten Abend, und sie laut scherzen, eifern, im westmischen...

Der runde Thurm.

Jahreszeit wunderbar stimmungsvoll wirkenden Stadigraben am Frauenthor bis hinauf zur altehrwürdigen Kaiserburg.

Schweia, davor wie ein schwarzgrauer, kaum erkennbarer Strich die Universitätsstadt Erlangen.

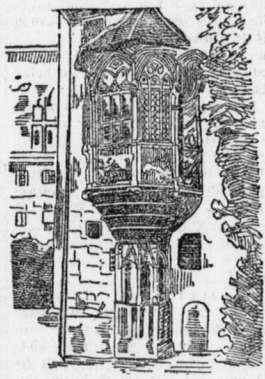


Albrecht Dürer's Haus.

Verläßt man den Burghof, in dessen Mitte sich die der Sage nach von der Kaiserin Kunigunde, der Gemahlin Heinrichs II., gepflanzte 'Kaiserlinde' erhebt...

Bratourglöcklein.

Leben und Treiben in den zahlreichen und ureigenlich bürgerlichen Kneipen Nürnbergs...



Verhehltes Compliment.

„Der Herr Professor A. hat Dir gestern Abend ein sehr schönes Compliment gemacht!“ — „So? — Was sagte er denn?“ — „Er meinte, Du siehst zwar nicht hübsch, aber eine der geistreichsten Frauen, die er kennt!“



— Mitgift. „Was hör' ich, Altmann, Du bist verheiratet? Gute Partie? Was hat Dir denn Deine Frau mitgebracht?“ — „Ihre Mutter!“

— Höchste Garantie. „Ist der Wein, den Sie mir da offeriren, echt?“ — „Vollkommen, wenn Sie den regelmäßig trinken, garantire ich Ihnen für eine tolle Nase.“

Im Ober-Commando.

Mit Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze ist der General-Lieutenant Schofield, der Ober-Commandeur der Bundes-Armee, in den Ruhestand getreten.

John McMillister Schofield wurde am 29. September 1831 in Chautauqua County, N. Y., geboren und auf der Bundes-Militärakademie für die militärische Karriere ausgebildet.



twissenschaften an der Militärakademie, erhielt dann Urlaub und fungirte bis April 1861 als Professor der Physik an der Washington Universität zu St. Louis, Mo.

Gen. Miles. Richmond und bei Annapolis Antheil und wurde bereits im September 1862 Oberst von 61. New Yorker Freiwilligen-Regiment.



Seitdem hat er in verschiedenen Inbiantertrien hervorragende Dienste geleistet. Er kann sich rühmen, in diesen vielen Kämpfen nie eine Niederlage erlitten zu haben.

„Moderne Jugend. Die kleine Ella: „Du, Paula, ich kann schon Magirane haben!“ — Die kleine Paula: „Oh, ich kann schon in Ohn-macht fallen!“

— Aus der Schule. Lehrer: „Frei, bilde mir einen Satz mit dem Bindewort „wiewohl!“ — „Frei: Der Geizhals hungerte, wiewohl er viel Geld hatte.“ — Lehrer: „Gut. Karlchen, weicht Du auch einen? — Karlchen: D wie wohl ist mir am Abend!“

Erzherzog Ladislaus.

In einem bescheidenen Krankenzimmer des Budapesters Elisabeth-Spitals des ungarischen Vereins vom Rothen Kreuz ist ein jugendlicher Sproß des alten habsburger Herrscherhauses der Oesterreichisch-ungarischen Monarchie, Erzherzog Ladislaus, verstorben.

Erzherzog Ladislaus, verstorben. Der Verstorbenen war ein Sohn des in Ungarn überaus populären Erzherzogs Joseph und seiner Gemahlin Lotilde, einer geborenen Prinzessin von Sachsen-Rothburg und Gotha.



Der todt' Erzherzog.

Weile auf dem Anstand gelegen, schob er eine Wildtaste an, ohne sie jedoch löstlich zu treffen. Um nun das angeschlossene Thier nicht lange leiden zu lassen, wollte der Erzherzog diesem mit seinem Gewehrholzen den Todesstoß verzeihen.

Ein neuer Kreuzer.

Ohne Unterlaß wird an dem Ausbau unserer zur Zeit schon respectablen Seemacht gearbeitet. Der neueste Zuwachs, den dieselbe erfahren, ist der Stahlpanzer-Kreuzer „Brooklyn“.



Kreuzer „Brooklyn“.

Doppelschrauben und vier vertikale Triple-Expansions-Dampfmaschinen erhalten, wovon jede in einer besonderen „Abschottung“ aufgestellt wird; die Zahl der Dampfessel wird sieben sein, die in drei Abtheilungen untergebracht sind.

Eine Ueberraschung.



Bräutigam: „Ich will doch einmal meine Braut prüfen, ob sie mich wirklich liebt.“ — Marie, ich muß Dir etwas mittheilen, was ich Dir bisher verheimlicht habe — ich schnupse stark!“ — „Ah, das trifft sich gut — ich auch!“

Prof. Boyesen.

In dem blühenden Mannesalter von 47 Jahren ist in New York Prof. Hjalmer Horth Boyesen, Professor am Columbia-College, in New York aus dem Leben geschieden.



H. H. Boyesen.

herrschte. Professor Boyesen hat sich nicht nur als einer der besten Germanisten unseres Landes einen Namen gemacht, sondern war auch als Schriftsteller von großer Fruchtbarkeit.

Ein fürstliches Paar.

Auf dem Schlosse Rosenau bei Coburg hat die Verlobung des Erbprinzen Ernst zu Hohenlohe-Langenburg mit der dritten Tochter des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha, der Prinzessin Alexandra, stattgefunden.



Das Brautpaar.

hat er sich als Jagdgosse und Gast an herzoglichen Hofe zu Reinhardsbrunn, Oberhof und Rosenau gehalten. Sein Vater, der Statthalter von Elsaß-Lothringen, war sehr befreundet mit dem verstorbenen Herzog Ernst II. und oft dessen Gast in Coburg und Gotha.

Eine eiserne Kirche.

In wenigen Monaten wird am Ufer des Goldenen Horns sich eine neue bulgarische Kirche erbauen, die ganz aus Eisen konstruirt ist; nur die Fundamente sind aus Stein.



Oesterreich ausgeführt und die Bausteine sollen nächstens nach Konstantinopel transportirt werden. Der Bau besteht aus einem mächtigen eisernen Gerüst, das nach außen und innen vertieft ist mit Arbeiten aus Schmiedeeisen; alle ornamentalen Theile, Säulen, Kapitäl, sind aus Gußeisen.

— Druckfehler. Der Fürst blieb bis in sein spätes Alter ein eifriger Anhänger der Künste und Wissenschaften. — Bei der Schmiere. A: „Der Direktor hat versprochen, uns Honorar zu zahlen.“ — B: „Das wäre aber eine Honorirt.“

Wandel.



Durchzog ich als Knabe den lauschigen Haig, So schien mir's am Schönsten zu sein, Auf einsamen Pfaden bei finstem Tag Traumfelig zu wandeln allein.



Dann fand' ich's als Jüngling im lockigen Haar Am Schönsten, zu maiender Zeit Auf dümm'rigen Pfaden — ein glückliches Paar! — Lieblosend zu wandeln — zu Zweit!



Sie wurde mein Eigen. Bald hatt' ich erkannt, Um köstlichsten war's doch, man schritt, Das Weibchen am Arme, das Kind an den Hand, Glückselig waldeintwärts — zu Dritt.



Die Jahre vergehen — mein Weibchen wird alt, Die Kinder, sie zanken und schreien, Im Grunde ist's doch wohl am Schönsten, Im Wald Behaglich zu wandeln — allein!

Schachmeister Pillsbury.

Zum ersten Male hat auf einem internationalen Schachturnier, an welchem die größten Meister theilnahmen, ein Sohn unseres Landes die Siegespalme errungen. Es ist dies der 22 Jahre alte G. R. Pillsbury.



Erst im Jahre 1888 lernte der junge Meister, der in einem Vorort der Stadt Boston geboren ist, das edle Spiel kennen, und schon im vorigen Jahre hatte er es soweit gebracht, daß er in einem öffentlichen Meistertournier des vergangenen Jahres gegen zehn erfahrene Kampfgenossen den ersten Preis erringen konnte.

— Pietätvoll. A: Was tragen Sie da für Haare in Ihrem Medaillon? Wohl von Ihrem Fräulein Braut? — B. (Sonntagsjäger): Ne, von dem Hofen, den ich vor drei Jahren geschoren habe. — Zeitinder. „Sieh, Billy, da kommt der reizende Lieutenant wieder vorübergeritten, wenn von uns nicht das nur?“ — „Ja, da müßten wir erst unsere Papa's fragen — welche von uns mehr mitbekommt!“